

Herzlich Willkommen

Brandschutzhelfer Ausbildung

Die B-Safe Academy freut sich, Sie zum Seminar „Brandschutzhelfer“ begrüßen zu dürfen. In diesem Heft finden Sie die wichtigsten theoretischen Inhalte übersichtlich zusammengefasst. Gerne können Sie die Seiten auch für eigene Notizen nutzen.

Ablauf der Ausbildung:

1. Theoretische Grundlagen (*Brennen & Löschen, Gefahren, Feuerlöscher*)
2. Praktische Übung (*Training an einer Gas-Übungsanlage*)
3. Virtual-Reality-Training (*verschiedene realistische Szenarien*)

Am Ende der Schulung erhalten Sie ein Zertifikat (*nach DGUV 205-023*).
Außerdem würden wir uns über ein Feedback freuen.

Mehr Infos zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Website und auf Social Media:

www.bsaf-academy.de

Melde Sie sich gerne jederzeit bei Fragen oder Anmerkungen.
Ihr Trainer steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Viel Spaß

(2) Inhaltsverzeichnis

- (1) **Herzlich Willkommen**
- (2) **Inhaltsverzeichnis**
- (3) **Grundlagen – Brennen**
 - Das Verbrennungsdreieck
 - Voraussetzungen für die Entstehung eines Feuers
- (4) **Grundlagen – Löschen**
 - Löschwirkung Abkühlen
 - Löschwirkung Ersticken
 - Antikatalytische Löschwirkung
- (5) **Niemals mit Wasser**
 - Wasser als Löschmittel
 - Vorsicht bei Fettbränden
 - Elektrische Anlagen
- (6) **Brennende Personen**
 - Ablöschen von brennenden Personen
 - Vorgehen nach dem Ablöschen
- (7) **Brandklassen**
 - Die Brandklassen A | B | C | D | F
 - Geeignete Feuerlöscher und Löschmittel
- (8) **Bedienung von Feuerlöschern**
 - Verhalten im Brandfall
 - Feuerlöscher richtig einsetzen
- (9) **Alternative Antriebe**
 - Vorgehen im Brandfall
 - Vorbeugende Maßnahmen
- (10) **Alarmierungswege**
 - Die Notrufnummer 112
 - Automatische Alarmierung durch Brandmeldeanlagen
 - Blaue und rote Druckknopfmelder
- (11) **Aufgaben von Brandschutzhelfern**
 - Aufgaben eines Brandschutzhelfer
 - Vorbeugender Brandschutz
 - Verhalten im Brandfall
- (12) **Notizen & Hilfe**
- (13) **Abschluss und Feedback der Brandschutzhelfer Ausbildung**

(3) Grundlagen - Brennen

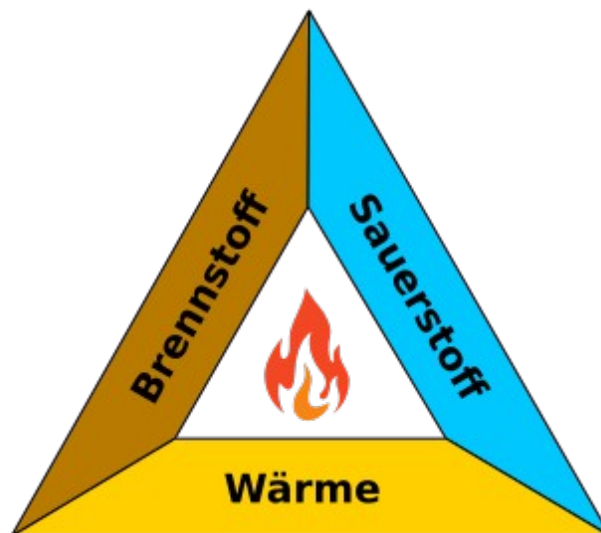
Die folgende Übersicht erklärt das sogenannte Verbrennungsdreieck und die grundlegenden Voraussetzungen für die Entstehung eines Feuers.

Damit ein Brand entstehen kann, müssen drei Faktoren gleichzeitig vorhanden sein:

- **Brennstoff**
- **Sauerstoff**
- **Zündenergie / Wärmequelle**

Nur wenn diese drei Komponenten im **richtigen Mengenverhältnis** zusammentreffen, kann eine Verbrennung entstehen und sich ausbreiten. Fehlt einer dieser Bestandteile oder wird er entzogen, erlischt das Feuer beziehungsweise kann sich gar nicht erst entwickeln.

Verbrennungsdreieck



richtiges Mischungsverhältnis

Das Verbrennungsdreieck bildet die Grundlage aller modernen Löschmaßnahmen im Brandschutz. Ziel jeder Brandbekämpfung ist es, mindestens einen dieser Faktoren zu beeinflussen oder zu entfernen.

(4) Grundlagen - Löschen

Zur Brandbekämpfung werden drei grundsätzliche Löschwirkungen unterschieden.

Abkühlen

Beim Abkühlen wird dem Brand Wärme entzogen. Sinkt die Temperatur unter die sogenannte Zündtemperatur, kann die Verbrennung nicht weiter aufrechterhalten werden.

Dies geschieht häufig durch den Einsatz von Wasser. Wasser besitzt eine hohe Kühlwirkung und eignet sich besonders für Brände der Brandklasse A, beispielsweise bei Papier, Holz oder Textilien.

Ersticken

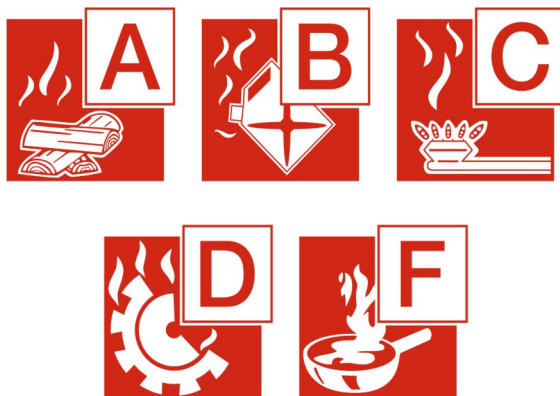
Beim Ersticken wird die Sauerstoffzufuhr unterbrochen oder stark reduziert. Ohne ausreichend Sauerstoff kann kein Feuer weiter brennen.

Diese Löschwirkung wird beispielsweise durch Schaum, Löschdecken oder Kohlendioxid erreicht.

Antikatalytische Löschwirkung

Bei der antikatalytischen Löschwirkung wird der chemische Verbrennungsvorgang gestört oder unterbrochen. Bestimmte Löschmittel greifen dabei direkt in die Reaktionskette der Flammen ein und stoppen die Verbrennung.

Diese Löschwirkung wird vor allem bei Pulverlöschern genutzt.



In der Praxis kombinieren viele Feuerlöscher mehrere Löschwirkungen gleichzeitig. Dadurch können Brände schneller und wirkungsvoller bekämpft werden. Entscheidend ist jedoch immer die Wahl des richtigen Löschmittels für die jeweilige Brandklasse.

(5) Niemals mit Wasser

Nicht jeder Brand darf mit Wasser gelöscht werden. In bestimmten Situationen kann der Einsatz von Wasser die Lage sogar erheblich verschlimmern und zu schweren Verletzungen oder Explosionen führen. Deshalb ist es wichtig, die verschiedenen Brandarten zu kennen und das richtige Löschmittel einzusetzen.

Verwenden Sie bei folgenden Bränden niemals Wasser:

- **Fettbrände**
- **Kamin- und Schornsteinbrände**
- **Metallbrände**
- **Chemikalien, die mit Wasser reagieren**
- **Elektrische Anlagen unter Spannung**
- **Alkohol- und Lösungsmittelbrände**



Bei diesen Bränden müssen **geeignete alternative Löschmittel** eingesetzt werden, beispielsweise Pulverlöscher, CO₂-Löscher oder spezielle Fettbrandlöscher. Informieren Sie sich vorab über die vorhandenen Feuerlöscher und deren Einsatzbereiche.

Besondere Vorsicht gilt bei Fettbränden:

Gelangt Wasser in brennendes Fett, verdampft es schlagartig. Dadurch wird das brennende Fett explosionsartig herausgeschleudert und es entsteht eine sogenannte **Fettexplosion**. Diese kann innerhalb von Sekunden zu schweren Verbrennungen und einer schnellen Brandausbreitung führen. In solchen Fällen kann das Abdecken mit einem passenden Deckel oder einer Löschdecke sinnvoll sein. Schalten Sie zusätzlich die Wärmequelle ab.



Auch bei elektrischen Anlagen besteht besondere Gefahr:

Wasser leitet Strom und kann **lebensgefährliche Stromschläge** verursachen. Löscharbeiten an elektrischen Anlagen dürfen daher nur mit geeigneten Löschmitteln und unter Einhaltung der Sicherheitsabstände durchgeführt werden.

Der Eigenschutz hat immer oberste Priorität. Menschenleben sind wichtiger als Sachwerte. Begeben Sie sich niemals selbst in Gefahr, um einen Brand zu bekämpfen.

(6) Brennende Personen

Brennende Personen müssen schnell und gezielt gelöscht werden. Oberste Priorität hat dabei die Rettung des Menschen sowie der Schutz vor weiteren Verletzungen.

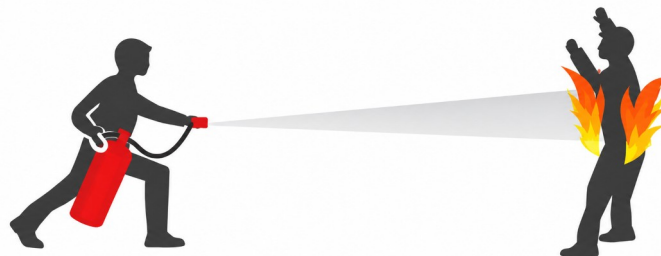
Zum Ablöschen brennender Personen eignet sich am besten ein **Feuerlöscher mit Wasserlöschmittel**, beispielsweise ein Wasserlöscher der Brandklasse A. Dabei ist darauf zu achten, **nicht direkt in das Gesicht** der betroffenen Person zu löschen. Halten Sie einen **Abstand** von etwa drei Metern ein.

Versuchen Sie, die **betroffene Person am Weglaufen zu hindern**. Durch Sauerstoffzufuhr und Luftbewegung können sich die Flammen sonst weiter ausbreiten. Fordern Sie die Person stattdessen auf:

- stehen zu bleiben
- sich auf den Boden zu legen
- sich gegebenenfalls hin und her zu rollen

Eine Löschdecke wird bei brennenden Personen nur eingeschränkt empfohlen. Sie kann dazu führen, dass sich Hitze unter der Decke staut und Verbrennungen verschlimmert werden. Außerdem besteht für Helfende die Gefahr, selbst verletzt zu werden.

CO₂-Feuerlöscher sind zum Löschen brennender Personen ungeeignet. Hier besteht aufgrund des austretenden Kohlendioxids eine erhebliche Erstickungs- und Unterkühlungsgefahr.



Nach dem Ablöschen:

- Notruf über 112 absetzen
- Betroffene Person beruhigen
- Brandwunden möglichst keimarm abdecken
- Keine Kleidung entfernen, die mit der Haut verklebt ist
- Keine Salben, Puder oder Hausmittel verwenden
- Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreuen

Schnelles und besonnenes Handeln kann schwere Verletzungen verhindern und Leben retten.

(7) Brandklassen

Die folgende Übersicht zeigt die verschiedenen **Brandklassen** sowie die **jeweils geeigneten Feuerlöscher** und Löschmittel. Da unterschiedliche Stoffe unterschiedliche Brenneigenschaften besitzen, ist die Wahl des richtigen Löschmittels entscheidend für eine sichere und wirksame Brandbekämpfung.

Die Einteilung der Brandklassen hilft dabei, Brände schnell richtig einzuschätzen und den passenden Feuerlöscher auszuwählen. Die einzelnen Brandklassen sowie typische Beispiele sind in der folgenden Grafik dargestellt.

	Feste, glutbildende Stoffe, z.B. Holz, Textilien	Flüssige oder flüssig werdende Stoffe, z.B. Benzin, Öle	Gasförmige, auch unter Druck stehende Stoffe z.B. Propan	Brennbare Metalle wie z.B. Aluminium, Magnesium	Speiseöle und -Fette (pflanzlich oder tierisch)
Brandklassen					
Pulverlöscher mit Glutbrandpulver	✓	✓	✓		
Pulverlöscher mit Metallbrandpulver				✓	
Schaumlöscher	✓	✓			
Wasserlöscher	✓				
Kohlendioxid-löscher		✓			
Fettbrandlöscher	✓	✓			✓

Nicht jedes Löschmittel ist für jede Brandklasse geeignet. Der falsche Einsatz kann den Brand verschlimmern oder zusätzliche Gefahren verursachen. Daher sollte vor jedem Löschversuch unbedingt geprüft werden, ob der Feuerlöscher für die jeweilige Brandklasse zugelassen ist.

(8) Bedienung von Feuerlöscher

Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Schritte zur richtigen Handhabung von Feuerlöschern, damit Sie im Ernstfall schnell, sicher und unter Beachtung des Eigenschutzes reagieren können.

Feuerlöscher richtig einsetzen

Machen Sie sich mit den vorhandenen Feuerlöschereinrichtungen vertraut (z.B. Feuerlöscher)



Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren!
- anwesende Personen alarmieren
- Feuerwehr alarmieren: nächsten Brandmelder betätigen oder per Telefon 112

112

Fragen der Leitstelle

- **Wo** ist etwas passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wer** ruft an?
- **Wie viele** Verletzte?
- **Warten** auf Rückfragen
- Wichtig: Die Leitstelle beendet das Gespräch!**

- Entstehungsbrand nur ohne Eigengefährdung löschen
- Bei Eigengefährdung/Brandausbreitung: flüchten!
- In Sicherheit bringen

Feuerlöscher einsetzen (Beispielhaft)



- Windrichtung beachten und genügend Abstand halten! Die Flammen nicht direkt löschen, sondern das Brandgut.



- Flächenbrände von vorne nach hinten löschen!



- Stoßweise löschen! Nur soviel Löschmittel einsetzen, wie zur Ablöschung erforderlich ist. Löschmittelreserven für evtl. Wiederentzündungen bereithalten.



- Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!



- Wenn möglich mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen – nicht nacheinander!



- Personenbrand mit Feuerlöscher löschen.



- Auf Wiederentzündungen achten! Brandstelle nicht verlassen, sondern beobachten!



- Einmal eingesetzte Feuerlöscher dürfen nicht an ihren Platz zurückgebracht werden! Sie müssen neu gefüllt und geprüft werden!



(9) Alternative Antriebe

Alternative Antriebe bringen neue Gefahren mit sich. **Elektrofahrzeuge besitzen Hochvoltsysteme** und große Lithium-Ionen-Batterien, die sich bei Beschädigung oder Überhitzung selbst entzünden können. Dabei entstehen starke Hitze, giftiger Rauch, Knallgeräusche und eine mögliche **Wiederentzündung** auch Stunden später.

Wasserstofffahrzeuge verfügen zusätzlich über **Hochdrucktanks**. Wasserstoff ist **hochentzündlich**, Flammen können teilweise unsichtbar sein und bei beschädigten Tanks besteht Explosionsgefahr.

Auch beim Laden von Akkus im Alltag – z. B. bei E-Bikes, E-Scootern, Werkzeugen oder Powerbanks entstehen Risiken durch defekte Akkus, falsche Ladegeräte, Überhitzung oder Laden ohne Aufsicht.

Im Brandfall gilt:

- Menschenrettung hat Vorrang
- Sicherheitsabstand einhalten
- Keine Eigengefährdung
- Feuerwehr sofort informieren
- Rauch nicht einatmen (giftige Rauchgase)
- Brennende Akkus niemals anfassen
- Bereich absperren und Windrichtung beachten



Vorbeugung:

- Nur Original-Ladegeräte verwenden
- Akkus nicht unbeaufsichtigt oder über Nacht laden
- Beschädigte Akkus sofort außer Betrieb nehmen



Elektrobus – MAN Lion's City 18CE



Brennstoffzellenbus – Caetano H2 Citygold

(10) Alarmierungswege

Im Brandfall muss die Feuerwehr schnellstmöglich alarmiert werden. Dafür stehen verschiedene Alarmierungswege zur Verfügung. Jeder Brandschutzhelfer sollte die vorhandenen Meldeeinrichtungen im Gebäude kennen und sicher bedienen können.

Notruf 112:

Die wichtigste Alarmierungsmöglichkeit ist die europaweite Notrufnummer 112. Sie ist kostenlos erreichbar und verbindet direkt mit Feuerwehr und Rettungsdienst.

Beim Notruf sollten möglichst ruhig und deutlich die wichtigsten Informationen übermittelt werden. Legen Sie niemals zuerst auf. Beenden Sie das Gespräch erst, wenn die Leitstelle keine weiteren Fragen mehr hat.

Automatische Alarmierung durch Brandmeldeanlagen:

Viele Gebäude verfügen über eine Brandmeldeanlage (BMA). Diese erkennt Brände frühzeitig, beispielsweise durch Rauch- oder Wärmemelder, und alarmiert automatisch die Feuerwehr.

Wird ein angeschlossener Rauchmelder ausgelöst, erfolgt die Alarmweiterleitung in der Regel direkt zur zuständigen Leitstelle. Dadurch können Einsatzkräfte frühzeitig reagieren, noch bevor sich ein Brand stark ausbreitet.

Rote Druckknopfmelder

Zusätzlich können Personen die Feuerwehr über rote Druckknopfmelder alarmieren. Diese befinden sich häufig in Fluren, Treppenträumen oder an Ausgängen.

Durch das Einschlagen der Scheibe und Betätigen des Melders wird ein Alarm ausgelöst und die Feuerwehr automatisch verständigt.



Blaue Druckknopfmelder (Hausalarm)

Blaue Druckknopfmelder lösen ausschließlich einen internen Hausalarm aus. Sie dienen dazu, Personen im Gebäude zu warnen und eine Evakuierung einzuleiten. Die Feuerwehr wird nicht automatisch verständigt!



(11) Aufgaben von Brandschutzhelfern

Die folgende Übersicht stellt die grundlegenden **Aufgaben eines Brandschutzhelfers** dar. Diese lassen sich in zwei zentrale Bereiche gliedern: den **vorbeugenden Brandschutz** sowie das richtige **Verhalten im Brandfall**. Beide Bereiche leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit im Betrieb.

Die Ausbildung von Brandschutzhelfern basiert unter anderem auf der DGUV Information 205-023 sowie der ASR A2.2. Beide Regelwerke empfehlen eine regelmäßige Auffrischung der Kenntnisse und Fertigkeiten.

Brandfall:

- Alarmierung
- Flucht der Beschäftigten sicherstellen
- Entstehungsbrand löschen (ohne Eigengefährdung!)
- Evtl. Besondere Aufgaben nach Brandschutzordnung



Vorbeugend:

- Melden von Brandschutzmängeln
- Aufmerksamkeit für Brandgefahren



(12) Notizen & Hilfe

Nutzen Sie diese Seite für Ihre persönlichen Notizen während der Schulung. Wichtige Informationen, praktische Hinweise und offene Fragen können hier direkt festgehalten werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten sprechen Sie uns jederzeit gerne an. Auch nach der Schulung unterstützen und beraten wir Sie gerne rund um das Thema Brandschutz.

Kontakt:

info@bsafe-academy.de

01637090488

www.bsafe-academy.de

Wir empfehlen, die Ausbildung zum Brandschutzhelfer regelmäßig aufzufrischen, um Kenntnisse und Handlungssicherheit dauerhaft zu erhalten.



Abschluss

Brandschutzhelfer Ausbildung

Wir hoffen, dass Sie spannende Einblicke und wertvolles Wissen aus dem Seminar „Brandschutzhelfer“ mitnehmen konnten.

Ihre Meinung ist uns wichtig: Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um uns Feedback zu geben. So helfen Sie uns, unsere Schulungen noch praxisnaher und effektiver zu gestalten.

Bei Fragen oder weiteren Anmerkungen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Ihr Trainer Jannis freut sich auf den Austausch mit Ihnen!

Empfehlung:

1. **Wiederholung** – Wir empfehlen spätestens alle 3 Jahre eine Auffrischung, bei höherem Gefahrenpotenzial sogar jährlich
2. **Konzept** – Machen Sie sich mit Ihrer Infrastruktur vor Ort vertraut, eventuell sind Neuerungen sinnvoll (→z.B. Löschspray)
3. **Fragen** – Die B-Safe Academy hilft Ihnen gerne bei Fragen, wir sind für Sie erreichbar (01637090488 | info@bsafe-academy.de)

Über eine Google-Bewertung würden wir uns sehr freuen:
<https://share.google/E5BqEY3n5fFSPIO1y>



Vielen Dank für Ihre Teilnahme

